

San Francisco

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

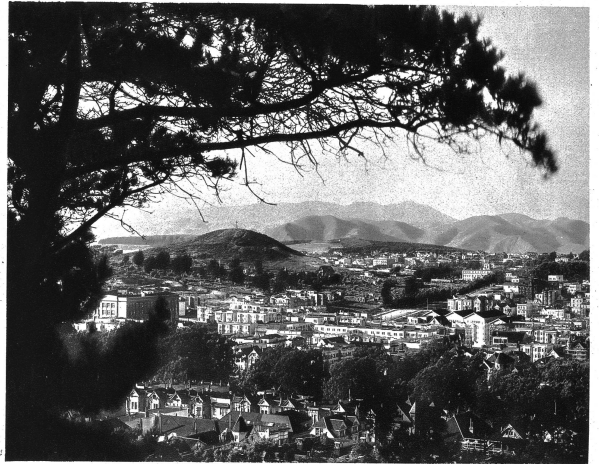


San

F r a n c i s c o

DIE BERNER WOCH

161



Blick auf die Vorstädte San Francisco

San Francisco aus der Vogelschau

Spricht man heute in Californien von New York, so sagt man: der Osten. Spricht man in New York von Californien, so sagt man: der Westen. Spricht man in San Francisco von Japan, so sagt man nicht etwa, der Westen, sondern: der Orient. Also kann man mit Fug und Recht Californien als das Ende der Welt betrachten.

Auch die Natur scheint diese Ueberlegung mitzumachen. Denn in verschwenderischer Fülle hat sie allen Reichtum des Bodens, der Landschaft und des Klimas über Californien ausgeschüttet. Der Reichtum des Landes entwickelte Städte, die in sich die Kulturen der alten Welt noch einmal zusammenfassen, das Germanische, das Romanische, und durch die Sinesen auch das Ostasiatische trifft sich hier und besonders in San Francisco zu einer seltsamen Sinfonie.



In Californien scheinen sich die Stile der ganzen Welt noch einmal ein Stellchen zu geben. Unser Bild zeigt das Kunstausstellungsgebäude in San Francisco in seinem griechisch-römischen Stil.



Rathaus in San Francisco



Aus dem Chinesenviertel

Die Market-Street